

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

- I. Der daktylische Rhythmus im Minnesang S. 3.
1. Daktylische Langzeilen mit voll entwickeltem Rhythmus. — Material § 1. Der romanische Zehnsilber. Cäsur § 2. 3. Hiatus zwischen beiden Versikeln § 4. Auftakt § 5. Binnenreime und Haupticten § 6. Wörter der Form $\underline{\text{L}}\underline{\text{U}}$ § 7. Wörter der Form $\underline{\text{L}}\underline{\text{U}}\underline{\text{L}}$ § 8. Der Rhythmus des ersten und dritten Fußes § 9. 10; des zweiten Fußes § 11. Unbestimmter Rhythmus § 12. 13. Häufigkeit der Stammsilben § 14. Tonverhältnis der Hebungen § 15. 16. Ursprung des Verses § 17. 18. Einfluß deutscher Rhythmen auf seine Entwicklung § 19. — Verkürzung des Verses in der Cäsur § 20. 21. — Auflösung des Daktylus in einen Ditrochäus; verschiedene Formen § 22—28. Verkürzte Verse mit Auflösung § 29—31. — Strophenformen, in denen die daktylische Langzeile die Einheit bildet § 32. — Verse mit und ohne Auflösung als gleichbedeutend gebraucht § 33. — Unregelmäßige Verse: zu lange § 34; zu kurze § 35; unregelmäßig betonte § 36. 37.
 2. Langzeilen, in denen der daktylische Rhythmus noch nicht vollkommen entwickelt ist. — Material § 39. Ordnung der Lieder nach der Zahl der regelmäßigen Verse § 40. Gebrauch der mehrsilbigen Wörter § 41. 42. Unregelmäßige Betonung § 43. Cäsur § 44. Auftakt § 45. — Unregelmäßige Formen: der erste Versikel ist regelmäßig § 46—48; er überschreitet das gewöhnliche Maß § 49—51; er bleibt hinter ihm zurück (lyrische Cäsur) § 52. Verse ohne Cäsur § 53. 54. — Heinrich von Morungen § 55.
 3. Dreimal gehobene daktylische Verse (Sieben- und Achtsilber) § 56. Betonung § 57. Auflösung des Daktylus § 58. Ungleichmäßigkeiten § 59. Gleichwertige jambisch-trochäische Verse § 66.
- II. Kürenbergs Weise S. 82.
- Versuche sie zu erklären: J. Grimm, Simrock, Müllenhoff-Scherer, Lachmann § 61. Ursprung des Nibelungen-Verses § 62. Verwandte Strophenformen § 63. Zeit § 64. Die Kürenbergslieder § 65.

- III. Wörter mit kurzer Stammsilbe S. 91.
1. Zweisilbige Wörter mit kurzer Stammsilbe im Reim § 66. Bequeme und unbequeme Reime; Einfluß des Inlautes § 67, der Endung § 68. Ungewißheit der Aussprache § 69. Zahl der zweisilbigen stumpfen Reime bei den größeren Minnesängern § 70. 71. Einfluß der Dialekte § 72. Die kleineren Minnesänger § 73. Dichter, welche zweisilbige stumpfe Reime meiden § 74; vgl. 86. Kürenberg, die Burggrafen von Regensburg und Rietenburg, Dietmar von Eist § 75. Zweisilbige Wörter mit kurzer Stammsilbe als klingende Reime § 76.
 2. Zweisilbige Wörter mit kurzer Stammsilbe im Innern des Verses. Doppelter Gebrauch § 77. Momente, die den einsilbigen Gebrauch begünstigen § 78. Dichter, die den einsilbigen Gebrauch zweisilbiger Wörter meiden § 79. 80. Zweisilbige Wörter mit kurzer Stammsilbe überhaupt gemieden § 81—83. (Beschränkte Geltung der Apokope und Synkope § 84. Zweisilbige Wörter im Reim § 86.) — Erklärung des Gebrauchs aus der Vortragsweise § 87. — Das Verhalten der älteren Sänger: Veldegge, Morungen § 88. Kürenberg, Rietenburg, Herger § 89—92.
 3. Längere Worte mit kurzer Stammsilbe § 93. Worte der Form $\cup\cup\cup$ § 94. Worte der Form $\cup\cup\cup$ § 95.
Schluß: Vortragsweise und sprachliche Kunstform.

Anhang.

Material-Sammlung zur dritten Abhandlung. Vorbemerkung § 97. Herger § 98. Kürenberg § 99. Burggraf von Rietenburg § 100. Meinloh von Sevelingen § 101. Dietmar von Eist § 102. Friedrich von Hausen § 103. Albrecht von Johansdorf § 104. Heinrich von Rugge § 105. Heinrich von Morungen § 106. Hartmann von Aue § 107. Reinmar der Alte § 108. Walther von der Vogelweide, Lieder § 109; Sprüche § 110. Neidhart von Reuenthal § 111. Reinmar von Zweter § 112. Ulrich von Lichtenstein § 113. Ulrich von Singenberg § 114. Gottfried von Neifen § 115. Ulrich von Winterstetten § 116. Der Marner § 117. Konrad von Würzburg § 118. Der Schenk von Landegge § 119. Wernher von Teufen § 120. Walther von Klingen § 121. Winli § 122. Rost, Kirchherr zu Sarne § 123. Graf Konrad von Kilchberg § 124. Der Düring § 125. Kristan von Luppın § 126. Hezbold von Wizense § 127.
